

Nachhaltigkeitsbericht 2024

der Marktgemeinde Kremsmünster

Redaktion: Mitarbeitende der Marktgemeinde Kremsmünster
Stand: Juli 2025

Nachhaltigkeitsbericht 2024 der Marktgemeinde Kremsmünster

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Grundsätze.....	3
2.1	Die 10 Energie-Strategie-Grundsätze von Kremsmünster	3
2.2	Klimabündnisgemeinde seit 1994.....	4
2.3	Gesunde Gemeinde seit 2001	4
2.4	Bodenbündnisgemeinde seit 2015	4
2.5	SDGs – Nachhaltigkeitsziele der UN	5
2.6	Klima- & Energie-Modellregion Traunviertler Alpenvorland.....	5
3	Maßnahmen in einzelnen Gemeindebereichen	6
3.1	Bürobetrieb der Gemeinde	6
3.1.1	Informationstechnologie der Gemeinde.....	6
3.1.2	Bürobedarf	6
3.1.3	Interner Betrieb allgemein	7
3.2	Wirtschaftshof der Gemeinde	8
3.2.1	Fuhrpark	8
3.2.2	Ökologische Betreuung der Flächen	8
3.3	Kindergarten-, Schul- und Betriebsküchen der Gemeinde.....	8
3.4	Gemeindegebäude	8
3.4.1	Sanierungsmaßnahmen	8
3.4.2	Photovoltaik- und Solaranlagen auf Gemeindegebäuden und Energiebedarf	9
4	Förderungen	10
5	Konkrete Projekte und Maßnahmen.....	10
5.1	Nachhaltigkeitsaktivitäten vor 2024	10
5.2	Nachhaltigkeitsaktivitäten 2024	13
5.3	Nachhaltigkeitsaktivitäten 2025 – Vorschau und Ziele	13
6	Schlussanmerkungen	14

1 Einleitung

Seit vielen Jahren wird in der Marktgemeinde Kremsmünster bewusst und unbewusst an der Nachhaltigkeit der Tätigkeit, der gesamthaften Betrachtung des kommunalen Wirkens und am Schutz unserer Natur und unseres Klimas gearbeitet. Ab 2023 wird eine schriftliche Dokumentation für den Weg zur klimaneutralen Organisation verfasst.

Dieser Bericht konzentriert sich auf die ökologischen Aspekte von Nachhaltigkeit. Es werden die Grundsätze, nach denen sich die Tätigkeiten im Feld der Nachhaltigkeit in der Marktgemeinde Kremsmünster orientieren, präsentiert und Projekte und Maßnahmen vor allem im Bereich Klimaschutz aufgezeigt, die von der Marktgemeinde Kremsmünster durchgeführt und getätigt werden. Der Bericht gibt auch einen Ausblick auf zukünftige Projekte.

Die Politik sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Kremsmünster fühlen sich der Nachhaltigkeit in all ihren Tätigkeiten verpflichtet, nehmen entsprechende Schulungen wahr und liefern Ideen zur Umsetzung.

2 Grundsätze

Die Marktgemeinde Kremsmünster ist Teil einiger Bündnisse zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Im Rahmen des E-GEM-Prozesses (Energiespar Gemeinde) wurden bereits im Jahr 2011 die 10 Energie-Strategie-Grundsätze für Kremsmünster präsentiert und im Gemeinderat beschlossen.

2.1 Die 10 Energie-Strategie-Grundsätze von Kremsmünster

Am 5. Mai 2011 wurde im Gemeinderat einstimmig folgende „Energie-Strategie 2040“ für Kremsmünster beschlossen:

„Kremsmünster möchte bis zum Jahr 2040 die Energie für die Haushalte, die Landwirtschaft und das Gewerbe aus eigenen Ressourcen bereitstellen. Im E-GEM-Projekt 2010 wurden der Energiebedarf, die Einsparpotentiale und die Möglichkeiten zur Energieerzeugung festgestellt. Hieraus resultieren folgende Grundsätze: Wir Bewohner und Bewohnerinnen von Kremsmünster leben zurzeit weit über unsere Verhältnisse was Ressourcen und Umwelt betrifft. Das Hauptziel des E-GEM-Prozesses ist es, den Energieverbrauch so zu reduzieren und umzustellen, dass wir unseren Energiebedarf aus regionalen und regenerierbaren Quellen decken können. Die nachfolgenden Generationen sollten nicht Probleme lösen müssen, die wir verursachen.“

Die 10 Energie-Strategie-Grundsätze von Kremsmünster lauten:

1. Alte Gebäude werden nach heutigem Stand der Technik möglichst gut und mit vertretbaren Materialien isoliert, Neubauten entsprechen mindestens dem Niedrigenergiestandard.
2. Erdöl und Erdgas sind kostbare Rohstoffe, die nicht mehr zum Heizen von Gebäuden und Wasser verwendet werden.
3. Es werden nur hocheffiziente elektrische Verbraucher eingesetzt.
4. Die Mobilität wird nach dem Grad der Umweltverträglichkeit ausgerichtet. Motoren werden ökologisch nachhaltig, effizient und nur dann betrieben, wenn andere Möglichkeiten fehlen.
5. Jeder wird Energieproduzent – durch Errichtung einer eigenen Anlage oder als Mitnutzer eines regionalen Projekts.
6. Die biogenen Ressourcen (Bio-Abfall, Gülle, Biomasse, sofern die Lebensmittel- und Futtermittelproduktion davon nicht betroffen wird) werden zur Erzeugung von Biogas genutzt. Die nachhaltige Nutzung von Holz und Restflächen soll gefördert werden.

7. Bei sämtlichen planerischen Tätigkeiten (Ortsplanung, Bebauungskonzept, Verkehrsplanung etc.) wird auch die Übereinstimmung mit den Zielen des E-Gem-Konzepts überprüft.
8. Wir erwerben und vermehren das Knowhow aus dem Bereich der Energie.
9. Wir vernetzen uns mit den anderen E-Gem-Gemeinden zum Austausch von Wissen und als Vertretung gegenüber übergeordneten Gebietskörperschaften wie Land, Bund, EU.
10. Wir bemühen uns, unser Konsumverhalten – insbesondere bei der Ernährung – in ökologisch verträgliche Bahnen zu lenken

Am 17.03.2016 wurden die 10 Energie-Strategie-Grundsätze vom Gemeinderat erneut gleichlautend beschlossen und somit die Wichtigkeit dieser Grundsätze hervorgehoben.

Es ist in Folge geplant, die Energie-Strategie-Grundsätze zu überarbeiten und neu aufzusetzen.

2.2 Klimabündnisgemeinde seit 1994

Seit 10. November 1994 ist Kremsmünster per Gemeinderatsbeschluss Klimabündnisgemeinde und somit Teil des größten kommunalen Klimaschutz-Netzwerkes Österreichs.

2.3 Gesunde Gemeinde seit 2001

Kremsmünster ist seit dem Gemeinderatsbeschluss vom 27. März 2001 „Gesunde Gemeinde“ und ist ständig bestrebt, den Grundsätzen zu entsprechen. Das Projekt „Gesunde Gemeinde“ besteht schon viele Jahre. Es wurde als oberösterreichisches Modell für Gesundheitsförderung gestartet. Zielsetzung ist es, mehr Verantwortungsbewusstsein für die eigene Gesundheit zu entwickeln.

Zu den Aufgaben einer „Gesunden Gemeinde“ gehören:

- die Gesundheit betreffende Faktoren im Arbeitskreis und in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung zu verarbeiten und aufzuzeigen.
- Veranstaltung zu Gesundheitsaktivitäten (Vorträge, Kurse, Informationsveranstaltungen, Gesundheits-Checks, usw.) zu organisieren.
- Die Bevölkerung regelmäßig über das Projekt informieren (Gemeindenachrichten, Homepage, Social Media etc.). Das bedeutet für die Mitarbeitenden des Arbeitskreises eine intensive Auseinandersetzung mit Gesundheitsthemen in der Gemeinde unter möglichst breiter Einbindung der gesamten Bevölkerung.

Im Rahmen der Gesunden Gemeinde werden in Kremsmünster verschiedene Veranstaltungen geplant: Bei Kräuterwanderungen werden heimische Kräuter bestimmt und deren Verarbeitung erklärt und bei Kochkursen wird mit saisonalen und regionalen Lebensmitteln gekocht.

2.4 Bodenbündnisgemeinde seit 2015

Kremsmünster ist seit dem Gemeinderatsbeschluss vom 19. März 2015 Bodenbündnisgemeinde und ist ständig bestrebt, den Grundsätzen zu entsprechen.

2.5 SDGs – Nachhaltigkeitsziele der UN

Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz des Planeten.



Abb. 1: Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs)

Die Marktgemeinde Kremsmünster war eine der ersten Gemeinden in Österreich, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzte (ab 2018) und diese in das Leitbild/Zukunftsprofil 2030 einbaute. In Zusammenarbeit mit der Umweltakademie des Landes Oö. konnte eine Systematik als Vorlage für alle Gemeinden erstellt werden.

Im Zukunftsprofil-Prozess 2019/2020 wurden in sämtlichen Workshops möglichst alle Bevölkerungsgruppen eingebunden und deren Ideen gesammelt und gebündelt. Auch die SDGs, die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, sind dabei eingearbeitet worden. Abschließend hat das Redaktionsteam die Vorschläge in sechs Zukunfts- und Aktionsräumen im Zukunftsprofil zusammengefasst. Vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, gilt dieses Zukunftsprofil nun als Entscheidungsgrundlage und Arbeitsauftrag für die kommenden Jahre.

2.6 Klima- & Energie-Modellregion Traunviertler Alpenvorland

Kremsmünster ist bereits seit Jahren eine beteiligte Gemeinde in der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Traunviertler Alpenvorland. Als Zusammenschluss von 21 Gemeinden der LEADER-Region widmet sich die KEM Traunviertler Alpenvorland dem Klimaschutz.

Nach Überarbeitung der Trägerstruktur wurde 2023 der Verein „Klima & Energie Traunviertler Alpenvorland“ mit Sitz in Steinbach an der Steyr gegründet. Seit dem Gemeinderatsbeschluss vom 14. Dezember 2023 ist die Marktgemeinde Kremsmünster Mitglied in diesem neu gegründeten Verein, welcher die Arbeit für den Klimaschutz fortsetzt.

3 Maßnahmen in einzelnen Gemeindebereichen

3.1 Bürobetrieb der Gemeinde

3.1.1 Informationstechnologie der Gemeinde

In der EDV-Ausstattung (Informations- und Kommunikationstechnik) der Marktgemeinde Kremsmünster (insbesondere Gemeindeverwaltung und Wirtschaftshof) ist es das oberste Ziel, die Ausrüstung und die damit zusammenhängenden Systeme unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit hochverfügbar zu halten. Das heißt, Ausfälle sämtlicher Natur so gut wie möglich bereits im Vorfeld zu verhindern. Erreichbar ist das unter anderem mit der Qualität der eingesetzten Hardware. Hier wird nur auf qualitativ hochwertige Geräte gesetzt. Diese Strategie wird seit Jahren erfolgreich verfolgt, das bedeutet auch, dass diese Teile eine längere Lebensdauer bei niedrigerer Störungsquote aufweisen.

Bei den Smartphones ist die Lebensdauer meist deutlich kürzer, insbesondere bei Verwendung im Gebäudedienst und Wirtschaftshof. Das ist durch die intensive Inanspruchnahme erklärbar und logisch. Alle ausgeschiedenen Mobiltelefone werden datenschutzkonform gelöscht und im Zuge der Aktion „Ö3-Wundertüte“ einem sozialkaritativen Zweck zugeführt.

Ausgeschiedene Hardware wird – so fern zweckmäßig und sinnvoll – im Bereich der Marktgemeinde Kremsmünster weiterverwendet. Notebooks sind meist am Ende einer vernünftigen Nutzungsdauer angelangt und werden ausgeschieden. Ähnlich verhält es sich bei den anderen Komponenten (Monitore, Dockingstationen etc.).

Die in Verwendung stehenden Druck-, Kopier- und Scansysteme werden überwiegend von der Firma Konica Minolta gemietet. Bei einem Ausscheiden der Geräte ist vorgesehen, diese wiederum an den Lieferanten zurückzugeben. Dort werden sie entweder einer weiteren Verwendung zugeführt oder ordnungsgemäß entsorgt (siehe den Nachhaltigkeitsbericht auf www.konicaminolta.at).

Eine ordnungsgemäße Entsorgung nicht mehr brauchbarer EDV-Ausrüstung erfolgt in den meisten Fällen über das ASZ.

3.1.2 Bürobedarf

Papiereinsparung

Um unnötige Ausdrücke und Papiermüll zu minimieren werden unter anderem der papierlose Rechnungseingang (digital per E-Mail) bei unseren Lieferanten bevorzugt und die Sitzungsunterlagen nur noch digital bereitgestellt. Wo möglich wird statt über Brief- über E-Mailverkehr kommuniziert. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind angewiesen, nach Möglichkeit Papiausdrucke einzusparen. Außerdem wird beim Papiereinkauf auf Öko-Zertifikate geachtet.

Duale Zustellung

Seit Jahren werden die vierteljährlichen Vorschreibungen (2022 waren das rund 2.500 Aussendungen) elektronisch über die „Duale Zustellung“ versendet. Für Abgabepflichtige ohne hinterlegte E-Mail-Adresse werden diese in der Druckstraße zu Papier gebracht und versendet. Durch die laufende Anregung zur Nutzung dieser Möglichkeit erfolgt die elektronische Zustellung mittlerweile für über 900 Kunden mit E-Mail-Adresse – ein wesentlicher Beitrag zur Papiereinsparung.

Digitalisierung der Bauakten

Alle schriftlichen Unterlagen einschließlich der Baupläne sämtlicher abgeschlossenen Bauakten sind seit 2024 in digitaler Form vorhanden. Dies ermöglicht eine schnellere elektronische Übermittlung einzelner Schriftstücke oder gesamter Akten an Behörden, Firmen und Eigentümer. Bei neuen Bauverfahren werden nur mehr wenige Dokumente und Schriftstücke in Papierformat zugestellt.

Nachweise und Befunde können in elektronischer Form übermittelt werden, ohne zusätzlichen Papierverbrauch für Kopien.

3.1.3 Interner Betrieb allgemein

Bei Besprechungen und Sitzungen wird Mineralwasser in Glasflaschen statt Plastik zur Verfügung gestellt. Es werden kleine Flaschen gekauft, damit weniger Reste weggeleert werden müssen (erfahrungsgemäß wird nicht ausgetrunken). Außerdem werden nach Möglichkeit Trinkwasserkrüge mit Leitungswasser für Besprechungen befüllt.

Müsliriegel werden aus der ortsansässigen Riegelfabrik bezogen. Obst, Gemüse und Brötchen liefern die heimischen Betriebe (Hofladen Hoffelner, Fleischhauerei Hühmayr, Bäckerei Eglseer, Bäckerei Schlair etc.).

Auf der Plattform kremsmuenster.online werden bei geschäftsübergreifenden Bestellungen im Onlineshop im Falle des Versands Mischbestellungen in einem Paket geliefert. Dies erspart Einzelbestellungen und somit Verpackungen.

Das gesamte Obst und Gemüse, das im Zuge des Projektes „Betriebliche Gesundheitsförderung“ (BGF) für jede Dienststelle zur Verfügung gestellt wird, wird im Ort gekauft. Solange Äpfel aus Oberösterreich verfügbar sind, werden diese bevorzugt, sonst wird maximal auf ein anderes Bundesland (Steiermark) ausgewichen.

Bei Ehrungen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie Geburtstagen und Weihnachtsgeschenken wird, um die Wertschöpfung im Ort zu halten, bei jeder passenden Gelegenheit der „Kremsmünsterer Markteuro“ verschenkt.

Für Einkäufe in allen Bereichen gilt die Vorgabe, in Kremsmünster bzw. regional einzukaufen (Büromaterial bei Skribo Moser, Instandhaltungsmaterial Baumarkt Staudinger etc.). Kleinere Aufträge werden fast ausnahmslos an lokale Handwerksbetriebe vergeben.

Im Freibad steht ein Bücherregal zur Verfügung, in welchem alle Bürgerinnen und Bürger Bücher (Romane, Sachbücher, Kinderbücher etc.) kostenlos ausleihen und auch eigene Bücher dort ablegen können. Ein gleichartiges Büchertauschregal, das sich im Sozialraum des Rathauses befindet, wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes genutzt. Damit wird ein Buch von mehreren Personen genutzt und es muss nicht jedes Buch neu gekauft werden.

Seit 2022 nimmt die Gemeinde als Arbeitgeberin und auch als Wohngemeinde bei der Aktion „OÖ radelt“ teil und hat 2022 in beiden Kategorien als Neueinsteigerin gewonnen. Als Preis erhielt die Gemeinde eine Fahrradreparaturstation, welche seit dem Sommer 2023 vor dem Freibad allen Radfahrenden zur Verfügung steht.

Bis heute wird die Aktion „OÖ radelt“ in Kremsmünster fortgesetzt. Im Zuge des Projektes „Betriebliche Gesundheitsförderung“ (BGF) werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert Arbeitswege mit dem Rad zurückzulegen – je nach Anzahl der auf ooe.radelt.at eingetragenen Kilometer bzw. Fahrten erhalten die Mitarbeitenden den Kremsmünsterer Markteuro als Belohnung. Außerdem wurde 2022 ein eigener Radkeller für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindeamt errichtet. Mit diesen Maßnahmen werden die Mitarbeitenden dazu angeregt, mit dem Rad öfter in die Arbeit zu fahren und auf das Auto zu verzichten.

Im Jahr 2023 gewann die Vizebürgermeisterin Dagmar Fetz-Lugmayr bei der „(Vize)Bürgermeister:innen-Challenge“ von OÖ radelt und konnte damit den Wanderpokal – die „Goldene Fahrradkette“ – nach Kremsmünster holen. Die Auszeichnung, welche erst wenige Gemeinden in Oberösterreich erhalten haben, wird jährlich den am fleißigsten radelnden (Vize)Bürgermeistern und (Vize)Bürgermeisterinnen verliehen.

3.2 Wirtschaftshof der Gemeinde

3.2.1 Fuhrpark

Der Fuhrpark der Gemeinde Kremsmünster besteht aus 13 Fahrzeugen im Wirtschaftshof. Seit 2017 steht ein gasbetriebenes Fahrzeug zur Verfügung. Ein E-Fahrzeug für die Ortsverschönerung wurde im Jahr 2021 angeschafft. Ende 2023 wurde eine Erhebung bei einer Fachfirma in Auftrag gegeben, ob die im Jahr 2025 zum Austausch anstehenden Fahrzeuge mit einem elektrischen oder alternativen Antrieb angekauft werden können.

Für die Zukunft ist ein E-Lastenrad für den Wirtschaftshof ein Thema.

Im Rathaus stehen zwei E-Bikes zur Verfügung. Diese können für Dienstfahrten verwendet werden und können von Mitarbeitenden für kurze Strecken innerhalb der Gemeinde genutzt werden. Ebenso kann das neu angekaufte E-Carsharing-Fahrzeug nach Verfügbarkeit für Dienstfahrten verwendet werden.

3.2.2 Ökologische Betreuung der Flächen

Seit 2017 erfolgt die Unkrautbekämpfung auf öffentlichem Gut in der Gemeinde ohne Glyphosat. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 24. März 2022 wurde Kremsmünster in die Datenbank von Greenpeace zu den „garantiert glyphosatreien Gemeinden“ aufgenommen.

Seit 2019 erfolgt eine biologische Düngung der Sport- und Freizeitflächen. Nach Möglichkeit werden für die Betreuung der Flächen und für weitere Arbeiten im Wirtschaftshof akkubetriebene Geräte angeschafft.

3.3 Kindergarten-, Schul- und Betriebsküchen der Gemeinde

In den gemeindeeigenen Küchen und Kantinen werden schon seit 2005 regionale und saisonale Lebensmittel verwendet. Die Küchen beziehen diese soweit möglich von den Geschäften in Kremsmünster (Bäckerei Eglseer, Bioladen Hoffelner, Eier von Schreiner, Brot von Michaela Öllinger, Fleisch und Wurst von der Fleischerei Artmayr, Milchprodukte von Gmundner Molkerei etc.). Durch die Kooperation mit den Nachbargemeinden profitieren seit 2012 die Schulen von Sattledt und seit 2023 auch Rohr im Kremstal von dieser Regionalität. Für die Lieferung werden vorwiegend Mehrweggebinde verwendet.

Die Schulküche in Kremsmünster führt das Prädikat „Gesunde Küche“ der Landessanitätsdirektion.

Alle Kindergärten und Krabbelstuben in Kremsmünster sind vom Land Oberösterreich ausgezeichnete „Gesunde Kindergärten“ und „Gesunde Krabbelstuben“. Die tägliche Bewegung, die richtige Ernährung und das Wohlbefinden der Kinder stehen dabei auf der Tagesordnung.

3.4 Gemeindegebäude

3.4.1 Sanierungsmaßnahmen

2013	Thermische Sanierung der Volksschule Krühub
2013	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED – bedeutet 50 % Stromeinsparung
2015	Neubau Kindergarten Hofwiese mit neuestem Stand der Technik

2016/2017	Sanierung Theaterhaus am Tötenhengst
2018	Dachbodensanierung Gemeindeamt Kremsmünster
2019	Renovierung Kulturzentrum Kremsmünster: Lüftungstechnische Anlage wurde umgestellt, Umstellung auf LED
2020	Neubau Feuerwehrhaus Irndorf
2020/2021	Neubau Stocksporthalle
2021	Deckenisolierung der Volksschule Kirchberg
2021	Erneuerung aller Fenster im gesamten Schulzentrum Markt
2022	E-Ladestationen-Konzept für öffentliche und nicht öffentliche Ladestellen
2023	Dachsanierung und Deckenisolierung Feuerwehr Markt bzw. Haus der Generationen
2023	Sanierung und Aufstockung Gebäude der Landesmusikschule Kremsmünster

3.4.2 Photovoltaik- und Solaranlagen auf Gemeindegebäuden und Energiebedarf

Photovoltaik- und Solaranlagen

Bei den Photovoltaik-Anlagen auf Gemeindegebäuden ist bei einem Potenzial von derzeit 77kWp (Kilowatt peak) eine Möglichkeit der Erhöhung vorhanden. Die Dächer der gemeindeeigenen Gebäude wurden auf ihre Eignung für PV-Anlagen begutachtet und bewertet. Für die besten Standorte wird die Möglichkeit der Netzeinspeisung geprüft.

Im Jahr 2023 erfolgte die Dachsanierung beim Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Kremsmünster und dem Haus der Generationen mit Installation einer 50 kWp Anlage. Durch diese neue PV-Anlage konnten 2024 direkt 9.000 kWp eingespart und über 40.000 kWp verkauft werden.

Im Dezember 2024 wurde auf den Gebäuden der Musikschule und der Stocksporthalle mit der Montage einer PV-Anlage mit insgesamt 190 kWp begonnen. Die Inbetriebnahme der beiden Anlagen ist für das Frühjahr 2025 geplant.

E-Carsharing

In der Gemeinde gibt es seit 2016 ein E-Carsharing-Angebot. Im Jahr 2022 wurde das System von der Marktgemeinde Kremsmünster erneuert und ein neues E-Carsharing-Fahrzeug angekauft. Außerdem wurden die vorhandenen E-Ladestationen erweitert. Es gibt jetzt zehn öffentliche E-Ladestationen.

Erhöhung des Anteils an erneuerbarer Energie

Der Strom wird zu 100 % als Ökostrom von der Energie AG eingekauft.

Die Beheizung der Gemeindegebäude im Zentrum wird fast ausschließlich mit Fernwärme der Kelag Wärme abgedeckt. Der größte Verbraucher davon ist das Freibad Kremsmünster, welches ca. 200.000 kWh überschüssige Wärme im Sommer abnimmt. Die Gemeinde Kremsmünster benötigte im gesamten Jahr 2024 1.502.047 kWh an Fernwärme zur Beheizung der Gebäude. Dies ist eine Reduktion des Verbrauches gegenüber dem Jahr 2023 um 5,9 %. Die Fernwärme hat derzeit einen Ökoenergieanteil von 40,5 % und will diesen in den nächsten beiden Jahren auf 80 % anheben.

Es gibt noch zwei Heizungsanlagen, die mit Öl betrieben werden: Im Wirtschaftshof (aktuell wird ein Konzept mit der Kelag Energie und Wärme GmbH erarbeitet) und im Volksschul- bzw. Kindergartengebäude Krühub.

In der Volksschule Kirchberg und im Feuerwehrhaus Krühub wird eine Gasfeuerungsanlage verwendet. Diese wird bei der Feuerwehr Krühub mit Flüssiggas und bei der Volksschule Kirchberg mit Ferngas betrieben.

Energiebedarf und Energiebuchhaltung

In der Bezirkssporthalle wurden die alten Lampen durch stromsparende LEDs ersetzt. Bei der Straßenbeleuchtung werden die LEDs auf 25 % ihrer Leuchtkraft gedimmt. Derzeit ist dies bei ca. 50 % der Leuchtmittel durchgeführt.

Bei schlechtem Wetter, wenn das Freibad geschlossen ist, wird die Heizleistung auf 75 % reduziert

Die Beheizung der öffentlichen Gebäude wird teilweise auf 21 und 19 Grad Celsius gesenkt.

Der Gesamtenergieverbrauch der verschiedenen Gemeindegebäude wird jährlich aufgezeichnet. Im Jahr 2024 ist der Verbrauch der Gesamtenergie annähernd gleichgeblieben: von 2.747.707 kWh im Jahr 2023 auf 2.782.115 kWh im Jahr 2024 (entspricht einer Steigerung von nur 1,2 %) und das trotz eines zusätzlichen Containers im Kindergarten Hofwiese, zusätzlicher Geräte in der Schulküche und der Klima- und Lüftungsanlage in der Musikschule.

Der Jahresstromverbrauch dagegen konnte um 2,7 % gesenkt werden. Von 827.201 kWh im Jahre 2023 auf 805.593 kWh im Jahr 2024.

4 Förderungen

Durch die aktuelle Finanzsituation der Marktgemeinde Kremsmünster (Härteausgleich) wurden ab 2024 alle Förderungen bis auf weiteres ausgesetzt.

5 Konkrete Projekte und Maßnahmen

5.1 Nachhaltigkeitsaktivitäten vor 2024

Wie bereits erwähnt laufen bereits seit mehreren Jahren verschiedene Projekte zum Thema Klima und Umwelt in der Marktgemeinde Kremsmünster. Im Jahr 2019 wurde in den Gemeindenachrichten anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums als Klimabündnisgemeinde eine Auflistung der Klimaschutzmaßnahmen seit 1994 veröffentlicht:

KLIMASCHUTZ – Was tut Kremsmünster seit 25 Jahren?

10. November 1994: Der Gemeinderat von Kremsmünster beschließt den Beitritt zum Klimabündnis Oö. Das Ziel war damals Probleme erkennen (Treibhausgaseneffekt, Bodenbelastung, Luftbelastung und Temperaturanstieg), Bekenntnis zum Schutz des Regenwaldes, Klimaverbessern, CO₂-Reduktion und die Abschaffung des FCKW. Die Aufgabe war, dem Klimabündnis bei zu treten, Bewusstseinsbildung, Erstellen eines Maßnahmenkataloges und dessen Zielerreichung.

MASSNAHMEN DER UMSETZUNG DER ERSTEN JAHRE:

- Öffentliche Gebäude an Fernwärmenetz hängen
- 1998 wurde die Energiebuchhaltung eingeführt
- 1998 wurde der Bioeimer auf das ganze Gemeindegebiet ausgedehnt
- 1998 Einführung der 30-km/h-Zone im Ortszentrum
- 2000 Kremstal Radweg durchgängig befahrbar
- 2001 erstes Energie Einsparungscontractingprojekt für sieben öffentliche Gebäude und Anlagen mit 140t CO₂ Einsparung pro Jahr
- ab 2000 Solaranlagenförderung
- 2001 2 Platz Bundesfinale beim Klimabündnisquiz Österreich
- 2001 Gründung des Umweltforums Kremsmünster (UFO)
- 2002 Mittelschule auf Stand der Technik gebracht und saniert
- 2003 erste Klimarettungsgemeinde im Bezirk
- 2003 Einführung Förderung von Wärmedämmmaßnahmen älterer Gebäude
- 2003 Erste Passivhäuser in Kremsmünster
- 2003 und 2017 Klimabündnis Oö Treffen in Kremsmünster
- 2003 95 Prozent der öffentlichen Gebäude am Fernwärmenetz angeschlossen (Gemeinde und Kiga Markt neu) (Wihof bis heute noch nicht)

- 2003 Teilnahme an der Ökostaffel
- 2004 Einführung des Umweltschutzpapier in allen Schulen, Kindergärten und der Gemeinde
- 2005 VS Kirchberg beteiligt sich an der Kindermeilenkampagne
- 2005 VS Kremsmünster nach ökologischen Möglichkeiten Umgebaut und saniert!
- ab 2005 „Clean is in – sauber ist super“ Flurreinigungsaktion gestartet (jedes Jahr über 700 Teilnehmer)
- 2006 Nahversorgerfolder erstellt
- 2006 Klimabündnisausstellung und Autofreier Tag in Kremsmünster
- 2007 Projekt „Energiesparen in Schule und Haushalt“ 415 Schüler beteiligten sich und fanden Stromfresser im Wert von € 7.500,-
- 2008 Projekt „Fair Energy“ 200 Besucher
- 2008 Klima-Eishaus am Marktplatz
- 2008 und 2009 „Anders Vorwärts“ Ausstellung im Ortszentrum mit Elektrofahrzeuge, E-Bike usw
- 2009 Photovoltaikprojekt
- 2010 E-Gem Erhebungen und Müllsystemerhebung
- ab 2011 E-Gem (Energiespargemeinde) wurde in Kremsmünster eingeführt, Logo, Vorträge, Projektentwicklungen
- ab 2011 Energieberater Wolbring Christian Büroeröffnung
- ab 2011 Umstellung des gesamten Müllsystems in Kremsmünster
- ab 2012 10 Energiestrategiepunkte wurden im Gemeinderat beschlossen

- 2012 – 2015 bypad Projekt für Radnetz und Individualverkehr wurde umgesetzt
- 2012 Energiewälder gesetzt
- 2012 Energieeffizient Wärme Projekt 52 Energisparberatungen, 24 Wärmebildmessungen, 19 Bautechnikberatungen
- ab 2012 ÖBB Zugtickets wurden eingeführt
- ab 2012 Schule am Bauernhof startete
- 2013 Contractingprojekt Straßenbeleuchtung Umstellung auf LED
- 2013 Projekte im E-Gem Prozess wurden gestartet, Schräge Aktion in den Schulen, Strommessgeräte zum Ausborgen, usw.
- 2015 Bodenbündnispartnerschaft
- 2015 neue Radunterstände Bahnhof
- 2015 ÖKOstar 2015 Bezirksieger
- ab 2015 Essbare Gemeinde Projektstart
- ab 2016 Regionalwirtschaft, Start der Regionalwährung
- 2017 Beschluss des Gemeinderates über die Fortführung der Energiestrategiepunkte
- 2017 „Schöpfungsverantwortungsweg“
- 2017 Rad Lade- und Servicestation am Marktplatz
- ab 2018 Gemeinde Energie Projekte (GEP) Umsetzung
- 2018 gemeinsame Sitzung Bau und Umweltausschuss über Raumplanerische Entwicklung des Ortes
- 2019 Zukunftsprofil Kremsmünster Mitwirkung an den Umweltthemen



Abb. 2: Gemeindenachrichten November/Dezember 2019, Seite 3

Seit 2019 wurden viele Projekte weitergeführt und verschiedene weitere Maßnahmen entwickelt. Eine Auswahl an Projekten wird hier präsentiert:

Hui statt Pfui

Die jährliche Flursäuberungsaktion findet große Zustimmung in der Bevölkerung und soll vor allem die Jugend für das Thema Müll sensibilisieren.

Unterstützung von nachhaltigen Initiativen

Verschiedene Aktionen und Bürgerinitiativen wie das Repair Cafe, Stoffwechsel-Cafe, Grias euch die Radln, Rad Winterfit oder die Eröffnung eines „Kost-Nix-Ladens“ werden von der Gemeinde begrüßt und auch bei der Ausführung unterstützt.

Baumpatenschaften (seit 2020)

Vereine, Unternehmen und Privatpersonen haben die Möglichkeit, eine Baumpatenschaft für einen neu gepflanzten Baum im Kremsmünsterer Ortsgebiet zu übernehmen. Seit 2020 konnten dadurch 19 Bäume gepflanzt werden.

Generationenvertrag (seit 2020)

Von einer Projektgruppe aus überparteilichen Bürgerinnen und Bürgern aller Altersgruppen wurde im Rahmen der Erstellung des Zukunftsprofils 2030 auch ein Generationenvertrag entwickelt. Er ist eine Weiterentwicklung der Energiestrategiepunkte und beinhaltet mehr als 50 Handlungsempfehlungen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ebenso für Vereine, Betriebe, Schulen und Kindergärten.

Energie-Gemeinschaft „Unsere Energie Kremsmünster“ (seit 2022)

Der Marktgemeinde Kremsmünster ist es im Jahr 2022 nach langen Vorbereitungen gelungen, eine der ersten Energiegemeinschaften Österreichs und die wohl erste Erneuerbare Energiegemeinschaft einer Gemeinde in Oberösterreich zu gründen und in Betrieb zu nehmen: „Unsere Energie Kremsmünster“. Es können pro Jahr etwa 22.000 kWh (das entspricht dem Stromverbrauch von rund sechs Haushalten) an erneuerbarem Strom aus Kremsmünster direkt in Kremsmünster verbraucht werden. Verbraucht wird der Strom ausschließlich lokal von ortsansässigen Gewerbetreibenden. Der Ausbau der Erneuerbaren Energiegemeinschaft wird von den Verantwortlichen vorangetrieben.

OÖ radelt (seit 2022)

Seit 2022 nimmt die Gemeinde als Arbeitgeberin und auch als Wohngemeinde bei der Aktion „OÖ radelt“ teil. Dadurch werden Bürgerinnen und Bürger, sowie Mitarbeitende der Gemeinde Kremsmünster motiviert, Alltagswege und Arbeitswege mit dem Rad zurückzulegen. Nach der Auszeichnung für die Marktgemeinde Kremsmünster als Neueinsteigerin im Jahr 2022 konnte im Jahr 2023 die Vizebürgermeisterin Dagmar Fetz-Lugmayr die „(Vize)Bürgermeister:innen-Challenge“ für sich entscheiden.

GEHmeindeRADsitzungen (seit 2022)

Kremsmünster nahm bereits zwei Mal an der Aktion „GEHmeindeRADsitzung“ der Fahrrad Beratung OÖ teil. Die Aktion will dazu beitragen, dass Wege zur Gemeinderats- oder Ausschusssitzung möglichst klimaschonend und gesundheitsfördernd zurückgelegt werden. Viele Kremsmünsterer Gemeinderatsmitglieder kamen daher zu den GEHmeindeRADsitzungen zu Fuß oder mit dem Rad.

Neuer Ortsplan inklusive Mobilitätskarte (2022)

Die „Aktiv bewegt“-Gruppe entstand im Rahmen der Erstellung des Zukunftsprofils 2030. Diese hat es sich zum Ziel gesetzt, Kremsmünster für Fußgehende und Radfahrende sicherer und attraktiver zu gestalten und dadurch die Alltagsbewegung zu fördern. Im Jahr 2022 wurde für den neuen Ortsplan eine Mobilitätskarte mit Distanzangaben für Fußgehende und Radfahrende entwickelt. Mit der Wegekarte lässt sich Kremsmünster zu Fuß oder mit dem Rad neu entdecken.

Radservicestation beim Freibad (2023)

Seit Mai 2023 gibt es beim Freibad eine Fahrradservice- und Radreparaturstation. Diese wurde im Zuge der Teilnahme bei OÖ radelt von der Gemeinde gewonnen.

Eröffnung neuer Bahnhof

Nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit wurde im Jahr 2023 der neue Bahnhof als zeitgemäße und nachhaltige Verkehrsdrehscheibe in Kremsmünster eröffnet. Die neuen Park&Ride sowie Bike&Ride Anlagen (für bis zu 100 Fahrräder) steigern die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs und sorgen für einen einfachen Umstieg auf die Bahn. Am Dach des neuen Stellwerks wird eine Photovoltaikanlage errichtet, zusätzlich wurden in die Glasüberdachung der Bike&Ride Anlage PV-Zellen integriert. Insgesamt werden so jährlich über 30 MWh Strom erzeugt, die direkt am Bahnhof genutzt werden. Effiziente Leuchtmittel und ökologische Dämmstoffe sorgen zudem für noch mehr Nachhaltigkeit.

5.2 Nachhaltigkeitsaktivitäten 2024

E-Ladestation bei Musikschule

Im Zuge des Umbaus der Musikschule Kremsmünster wurde am Parkplatz eine E-Ladestation mit zwei Ladepunkten errichtet.

PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden

Inbetriebnahme der 50 kWp Anlage auf dem Feuerwehrhaus. Baubeginn der beiden Anlagen auf der Musikschule und der Stocksporthalle mit einer Gesamtleistung von 190 kWp. Die Inbetriebnahme der beiden Anlagen ist im Frühjahr 2025 geplant.

EEG Kremstal

2024 fusionierten die Energiegemeinschaften Kremsmünster und Wartberg zur „Erneuerbare Energiegemeinschaft Kremstal“ (EEG Kremstal). Alle Kremsmünsterer Privathaushalte, Landwirtschaften und kleine und mittlere Unternehmen, die dem Umspannwerk Kremsmünster zugeordnet sind, können dem Verein beitreten und Strom liefern und/oder beziehen.

Entwicklung einer Gemeindestrategie für Errichtung und Nutzung von Photovoltaikflächen

Für diese Strategie gab es bereits Überprüfungen der gemeindeeigenen Gebäude. Weitere Umsetzungsprojekte sollen 2025 begonnen werden.

Reduzierung der Leistung der Straßenbeleuchtung

Um Energie einzusparen, wurde die Leistung der Straßenbeleuchtung im Ortsgebiet auf 25% reduziert.

5.3 Nachhaltigkeitsaktivitäten 2025 – Vorschau und Ziele

Die Marktgemeinde Kremsmünster hat auch in Zukunft weitere Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit geplant. Unter anderem werden folgende Projekte und Themen in Angriff genommen:

- Renaturierungsmaßnahmen an der Kreams
- PV-Freiflächen in der Au
- Ab 2025 zusätzliche Mülltrennbehälter für Metall/Kunststoff im Freibad
- Weitere Teilnahmen an den GEHmeineRADsitzungen
- Weitere Teilnahme an der Aktion „OÖ radelt“ – sowohl als Wohngemeinde, als auch als Arbeitgeberin
- Neue Baumpaten und Baumpatinnen finden
- Für das Jahr 2025 ist wieder ein Marktfest geplant. Hierbei ist die Verwendung von Mehrweggeschirr und die Anmietung eines Geschirrmobils zur Reinigung geplant.
- Inbetriebnahme der beiden PV-Anlagen auf der Musikschule und der Stocksporthalle mit insgesamt ca. 190 kWp. Dieser Strom soll dann auf alle Anlagen der Marktgemeinde Kremsmünster verteilt werden. (Fairteiler der Netz OÖ)
- Entwicklung eines neuen Konzepts für das Gemeindetaxi
- Eröffnung eines Kost-Nix-Ladens
- Neue Produzenten für die „Erneuerbare Energiegemeinschaft Kremstal“ (EEG Kremstal) finden

6 Schlussanmerkungen

Dieser Bericht wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Kremsmünster erstellt und redaktionell aufbereitet. Es wurden alle Abteilungen involviert und die jeweiligen Mitarbeitenden aufgefordert, Projekte, Ideen und Vorschläge einzubringen.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Marktgemeinde Kremsmünster wird der amtsführenden Vizebürgermeisterin Dr. Dagmar Fetz-Lugmayr, sowie dem Umweltausschuss der Marktgemeinde Kremsmünster vorgelegt und digital auf der Gemeindewebsite unter www.kremsmuenster.at/nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Nach der Erstauflage des Nachhaltigkeitsberichts für das Jahr 2023 wird der Bericht jedes Jahr überarbeitet und mit den aktuellen Maßnahmen und Projekten erweitert.

Herausgeberin:

Marktgemeinde Kremsmünster
Rathausplatz 1, 4550 Kremsmünster
Tel. +43 7583 52 55
E-Mail: gemeinde@kremsmuenster.at
Web: www.kremsmuenster.at
DVR: 12408 / UID: ATU 23426601
Amtsführende Vizebürgermeisterin: Dr. Dagmar Fetz-Lugmayr

Veröffentlichung unter: www.kremsmuenster.at/nachhaltigkeitsbericht